

## ◆ SO KANN'S GEHEN

Zugewucherte  
Vogesen

Sobald das Gras auf Nachbars Grundstück Mannshöhe erreicht, laufen SZ-Redakteur Frank Kohler in trauter Eintracht Nase und Augen über.

Sonne, Wärme, ein paar Regentropfen – schon flüpp Mutter Natur aus und treibt mit ungeahnten Kräften die Pflanzenwelt um unsere Bleibe zu Höchstleistungen. Wo vor kurzem noch die Vogesen durch den Dunst schimmerten, steht jetzt fades, lästiges hohes Grün zwischen mir und dem Mittelgebirge. Nachbars Acker liegt unter einem Meer aus Halmen. Wo bleibt bloß der bullige Traktor mit dem Mähbalken, der die Stängelscharen wieder aufs ersehnte Normalmaß stutzt? Die Sehnsucht nach dem durchs Gras brummenden Kraftpaket kommt nicht von ungefähr, ist doch meine Beziehung zu dieser Pflanzenart schon seit der Kindheit getrübt.

Bereits der Blick ins wogende Gras verwandelt meine Augen in juckende Kugeln. Daraus sickert ein Tränenrinnsal, hinter dem die Welt zu einem seltsamen Konturen-Mischmasch verschwimmt. Der lange Kolben zwischen den geröteten Augäpfeln meldet sich mit zischendem Schniefen als zweite Heuschnupfen-Warnanlage, während ich mit zischender Stimme der Welt mein Leid klage.

Selten waren mir jene Ecken meiner Stadt lieber, wo nichts als Beton zu sehen ist. Und die nächste Polle beruhigend weit weg scheint.

Versöhnungskirche  
wird in ein neues  
Licht getaucht

**Völklingen.** Völklingen nimmt mit der Versöhnungskirche am Pfingstsonntag an der Nacht der Kirchen im Saarland teil. Die Besucher erwartet unter dem Motto „Die vier Elemente“ neben Chormusik eine Lesung mit SR-Sprecherin Bärbel Jenner, Klavier- und Orgelmusik, eine Fotoausstellung und ein Lichtkonzept, das die Versöhnungskirche buchstäblich in ein neues Licht tauchen wird. Zwischen 20 und 24 Uhr wird für jedes Element ein Programm für zirka 30 bis 40 Minuten geboten. Zwischendurch bleibt Zeit, eine Kleinigkeit zu essen oder auch für ein Glas Wein oder Saft und für Gespräch und Begegnung. Zu Beginn steht das Element Wasser im Mittelpunkt: Rund um das Taufbecken sind die Besucher eingeladen, am Singen von Liedern und Kanons teilzunehmen. Das Element „Feuer“ vertont der Coro Eligio unter Leitung von Andreas Mehs im großen Kirchenraum um 21 Uhr. Das Element „Erde“ wird ab 21 Uhr mit Texten von Bärbel Jenner und Klaviermusik mit Stefan Fey in der TrauKapelle präsentiert. Das vierte Element „Luft“ und den Abschluss gestaltet Reinhard Ardel mit pfingstlicher Orgelmusik („Der Geist weht, wohin er will“) ab 23 Uhr. red



Wer wollte, durfte in der Müllverbrennungsanlage Velsen selbst einmal den Greifarm steuern. FOTOS (2): JENAL

## Abfall hält die Straße eisfrei

Beim Warndt-Weekend konnten Besucher viel über die Müllverbrennungsanlage lernen

**Weniger Besucher als zuletzt, aber dennoch sehr viele machten sich am Wochenende auf zu den vielen Veranstaltungen des Warndt-Weekends. Die Veranstalter zeigen sich sehr zufrieden.**

Von Andreas Lang und Thomas Annen (SZ)

**Warndt.** Die Organisation funktionierte, alle angekündigten Veranstaltungen fanden statt. Und auch das Wetter spielte mit. „Wir sind sehr zufrieden“, bilanziert Isabelle Prionan vom Eurodistrict SaarMoselle am Montagvormittag. Die Besucherzahl, so ihre Schätzung, sei im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Sie bewege sich aber immer noch auf einem sehr guten Niveau. Viele Deutsche zogen es nach Frankreich, zum Beispiel zum Flohmarkt nach Creutzwald, viele Franzosen schauten bei den deutschen Nachbarn vorbei. Auch bei den Gruppenangeboten stimmte die Mischung. Prionan: „Immer mehr Organisatoren bemühen sich um ein zweisprachiges Angebot.“

**Hochbetrieb bei den „Colors“**

Vor allem die alte Grube Velsen entpuppte sich wieder als Publikumsmagnet: Tausende Besucher wollen die Kunstausstellung Colours of Velsen und den Tag der offenen Tür bei der Abfallverbrennungsanlage (AVA) erleben, das sorgt zeitweise für viel Park-Chaos. Auf dem riesigen Müllgreifer im Außenbereich der AVA steht zwar „Klet-

tern verboten“, ansonsten dürfen die Gäste fast alles anfassen, berühren und bespielen. Die spannendsten Momente: Durch eine Klappe direkt auf den bei über 1000 Grad Celsius verbrennenden Müll beobachten und dabei die entstehenden Hitze zu erahnen. Oder kurz von der Krankanzel aus den riesigen Greifarm im Müllschacht steuern.

Stolz sind die Betreiber darauf, dass sie die Vorgaben für den Schadstoff-Ausstoß deutlich unterschreiten. Wer sich für die aktuellen Werte interessiert, kann sich rund um die Uhr im Internet informieren. Und auf die hohe Verwertungsquote der entstehenden Stoffe. So entsteht zum Beispiel als Abfall-Produkt der vierstufigen Abgas-Reinigung Streusalz, mit dem die Großrossler Stadtver-

waltung über die kalten Monate die Straßen der Gemeinde eisfrei hält.

Auch beim Tag der offenen Tür auf dem Birkenhof zwischen St. Nikolaus und Naßweiler war viel los: Sonntagvormittag, kurz vor elf, schauen die meisten der Tiere aus der Gattung „Bunte deutsche Edelziege“ neugierig aus der Stalltüre nach draußen. Die 75 Milchziegen bilden die größte Gruppe im Stall und auf ihren Schultern lastet auch die größte Last, wenn es um die Finanzierung des Bio-Bauernhofes geht, der sich erstmals am Warndt-Weekend beteiligt.

Im Schnitt geben die Tiere 500 bis 600 Liter Milch im Jahr. Weitere Einnahmequellen sind das Hof-Café und die Bewirtung von Wandergruppen. Während es den weiblichen Tieren auf dem Birkenhof richtig gut geht, erwartet die Böcke ein trauriges Schicksal. Meist werden sie schon als Lämmer geschlachtet. Wenige bleiben in der Gruppe, um irgendwann als Zuchtböcke an andere Ziegenhirten verkauft zu werden.

**Glaskunst in Ludweiler**

Glas ist der Grundstoff für die Kunsthandwerker Martin Fabian und Silke Stocker, die am Sonntagnachmittag im alten Bürgermeisteramt in Ludweiler vor Publikum arbeiteten: „Ich möchte auch dazu beitragen, dass das Glashandwerk im Saarland nicht ausstirbt, in dieser Region hatten wir da ja mal eine große Tradition“, so der Graveur, während er einen Fisch-Schwarm in ein Trinkglas schleift. Ähnliches macht er seit 35 Jahren, seit vier Jahren als Selbstständiger. Sein Einkommen sichert er unter anderem damit: „Gravuren für Großkunden, etwa das Firmenlogo in 500 Gläser gravieren.“

Während er die Arbeitsfläche stets mit Wasser kühlt, mag Stocker als Glasperlenendreherin hohe Temperaturen. Denn sie bringt Glas zum Schmelzen, damit sie es wie einen Honigtropfen um einen beschichteten Metallstab fließen lassen kann, bis es die richtige Form hat. Umringt von vielen hat sie allerhand Fragen zu beantworten. So sagt sie zum Beispiel, dass sie gerne mit Zwei-Gas-Brennern arbeitet, bei denen das Propan mit Sauerstoff gemischt wird.



Isabelle und Yves Rosner nahmen die Gelegenheit wahr und haben sich den Birkenhof angesehen.

## Zwei Brücken bei Wehrden und Wadgassen werden saniert

Landesbetrieb für Straßenbau rechnet mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen auf der A 620 im Sommer

**Völklingen.** In der Zeit von Dienstag, 10. Juni, bis voraussichtlich 12. September müssen Verkehrsteilnehmer auf der A 620 zwischen den Anschlussstellen (AS) Wehrden (6) und Wadgassen (5) mit Behinderungen rechnen. Ursache hierfür sind Brückenschäden, deren Sanierung keinen Aufschub duldet, wie der Landesbetrieb für Straßenbau (LFS) mit-

teilt. Betroffen sind die Autobahnbrücke über die Bahngleise bei Wadgassen in Höhe Schweizer Straße und die Autobahnbrücke über die Kurt-Nagel-Straße in Wehrden.

Bei der Brücke in Wehrden war in der Zeit der großen Ferien planmäßig der Austausch einer Übergangskonstruktion vorgesehen. Bereits im Vorfeld muss der

Verkehr über die Gegenfahrbahn geleitet werden – in beide Richtungen wird für rund zwei Wochen nur eine Spur zur Verfügung stehen. Der Austausch der Übergangskonstruktion soll dann in der Ferienzeit Anfang August beginnen. Auch hier ist eine Vollsperrung der Richtungsfahrbahn Luxemburg notwendig. Der Verkehr wird auf der Richtungsfahr-

bahn Saarbrücken jeweils einstreifig an der Baustelle vorbeigeführt.

An der Brücke in Wadgassen wurden akute Schäden in Fahrtrichtung Luxemburg festgestellt. Die Schäden erfordern aus Sicherheitsgründen sofortiges Handeln. Die Umleitung des Schwerlastverkehrs wird ab AS Wehrden über die L 387 und die L

271 geführt.

Während der Arbeiten ist mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, mehr Fahrzeit einzuplanen, auf verkehrsarme Zeiten auszuweichen, den Abschnitt der A 620 zwischen Wehrden und Wadgassen zu meiden und großräumig zu umfahren. red

## SCHNELLE SZ

## KARLSBRUNN

Tanzen wie am  
Hofe Ludwigs XIV

Es sind nicht nur die Bewegungen, die einen barocken Tanz ausmachen. Gestus, schauspielerischer Ausdruck und höfische Geselligkeit gehören ebenso dazu. Wer sich darin üben möchte, finden bald wie in Karlsbrunn die Gelegenheit dazu. Musikerin und Tänzerin Christiane Mandernach startet einen neuen Wochenendkurs. > Seite C 2

## KÖLLERBACH

Das Köllertal im  
Mittelalter-Rausch

Mittelalterfeste liegen im Trend. Einen nächsten Höhepunkt gibt es am kommenden Wochenende in Köllerbach. Vom 7. bis 9. Juni steigt das zehnte Mittelalterliche Treiben an der Burg Bucherach mit zahlreichen Marktständen, typischen Speisen und Getränken sowie Gauklern, Musikern und jeder Menge Ritter. Veranstalter ist der Verein „Die Tafelrunde“. > Seite C 3

## SPORT REGIONAL

Ein Zeichen  
für Toleranz

Der Saarländische Fußball-Verband hat an seinem jüngsten Verbandstag im Püttlinger „Trimm Treff“ ein Zeichen für Toleranz gesetzt und die „Berliner Erklärung“ unterschrieben. Es handelt sich hierbei um eine Erklärung gegen Homophobie und für Vielfalt, Respekt und Akzeptanz im Sport. Aus finanziellen Gründen hatte der Verband eine Unterzeichnung im Gegensatz zu anderen Fußball-Landesverbänden bisher abgelehnt. > Seite C 4

Handball-A-Jugend  
steigt auf

Die A-Jugend der Spielgemeinschaft Völklingen/Fraulautern/Überherrn spielt ab der nächsten Saison in der Handball-Oberliga. Die Jungs um Trainer Udo Jung setzten sich bei der Qualifikationsrunde durch. Mitgeholfen hat der Aufstieg der SV 64 Zweibrücken in die Bundesliga. Jetzt gilt es, sich für die höheren Aufgaben vorzubereiten. Vor dem Team liegt noch viel Arbeit, meint der beste Werfer der SG, Niklas Hoff. > Seite C 4

## REGIONALVERBAND

Altenheim setzt auf  
Sebastian Kneipp

Zahlreiche Kneipp-Vereine zeugen davon, dass die Lehren von Sebastian Kneipp hierzulande sehr beliebt sind. Auch ein Altenheim in Saarbrücken hat sie in seinen Alltag miteinbezogen, das Seniorenzentrum auf dem Winterberg. Ein Barfußpfad, Küchenkräuter und Tautreten spielen hier eine wichtige Rolle. > Seite C 6

Neues Programm der  
Regionalverbands-VHS

Die Volkshochschule des Regionalverbandes hat ihr Programm für Juli und August veröffentlicht. Unter anderem sind hier Intensivsprachkurse im Angebot. > Seite C 6